

Roubaix, den 9. 12. 84.

Lieber Herr Dedant,

als mich am Mittwoch-
morgen Walter gedruckte
Todesanzeige erreichte, sind
mir die ersten Tränen ge-
kommen, die mein Herz
erleichtert u. getröstet
haben. Ich verstand,
dass mein Walter mir vor
einigen Jahren nach seinem
Unfall gesagt hatte:

Wenn ich lebe, so
möchte ich in Bocholt bleiben
u. hier beerdigt werden. -
Nach den vielen Jahren, in
denen er immer wieder
auf Vanderschaft hatte
sein müssen, hatte er
in Bocholt seit 1954 endlich
eine individuelle Heimat ge-
funden.

Solange Luther noch leben
ihm leben konnte, hat
ihm diese Zeit nach den
schweren Kriegsjahren,
wie ein kostbares Geschenk
vorkommen müssen.
Nach den Schuljahren bei
den jungen oder Mäoldern,
hat dann für ihn die Zeit
im Dienste für H. Klops
angefangen, eine Auf-
gabe, die ihm mehr in
mehr Freude gemacht
hat, weil er sich so noch
nützlich fühlte.

Wie gut haben Sie
sich als Vorprober in
Walters Nachruf die Worte
des Trostes u. der Freund-
schaft gefunden.

Sie zürpe ich selbst darauf
fertig geworden? Und
noch ist alles so, wie ich

es wird im Juni eben
für ihn vürsichte.

Seien Sie selbst
u. alle, die ihre Hilfe u.
Tatkraft für ein würdiges
Ende eingesetzt haben,
in meines Bruders Namen,
u. von uns allen von
Herzen aufrichtig be-
dankt.

Bitte, schließen
Sie uns in Ihr Gebet ein,
sowie wir in Ihrer Bitte u.
Dankbarkeit Ihr er-
denken

Ihre Familie Dubois.